

# Zur Rettung tibetischer Kultur

Der Gersdorfer Oliver Leick transportiert tibetische Kultur auf internationaler Ebene.

MONIKA BERTSCH

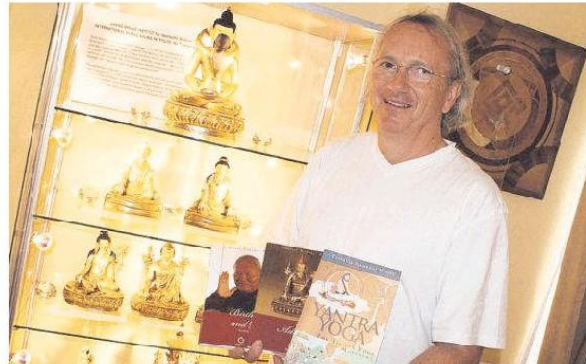
Das Shang Shung Institut für tibetische Studien (SSI) ist eine unpolitische internationale Organisation, die eine bedeutende Filiale in der Oststeiermark, in Gschmaier bei Gersdorf, betreibt. Oliver Leick ist der Leiter dieses Instituts, dessen Aufgaben vielfältig sind.

Das Streben ist es, das Verständnis für die traditionelle tibetische Kultur am Leben zu erhalten.

Diese reiche und außergewöhnliche Kultur ist in Gefahr, verloren zu gehen.

## Erhalt tibetischer Kultur

Das Shang Shung Institut entwickelt und betreut Projekte in verschiedenen Ländern mit folgenden Inhalten: die Übersetzung, Veröffentlichung und Archivierung tibetischer Texte, die Organisation von internationalen Kultur- und Bildungsveranstaltungen, die Ausbildung von Studierenden in den alten tibetischen Künsten und Wissenschaften, der Sprache und der traditionellen tibetischen Medizin.



Oliver Leick mit Skulpturensammlung und bereits übersetzten Büchern. Bertsch

## Internationale Vernetzung

Eng wird in Österreich mit dem Harrer-Museum und Hüttenberg zusammengearbeitet. Dort feierte das Shang Shung Institut im letzten Jahr das 20-jährige Bestehen. Weltweit ist Gersdorf mit den weiteren Instituten, vor allem in Italien und Amerika, vernetzt.

Gründer ist Chögyal Namkhai Norbu. Oliver Leick lernte ihn vor 33 Jahren kennen und schätzen. Er zählt zu der Generation von Meistern, die ihre umfassende Ausbildung noch zur Gänze in Tibet erhalten haben, und gehört zu den größten lebenden Experten tibetischer Geschichte.

In Gersdorf ist eine kleine Bibliothek untergebracht – in der

Toskana verfügt das Shang Shung Institut über eine Riesensammlung aller Sparten mit tibetischen Originaltexten.

## Damit Wissen erhalten bleibt

Von Österreich bzw. von Gersdorf aus läuft ein großes Übersetzungsprojekt mit drei Schwerpunkten: Es sollen alle Dzogchen Tantras in westliche Sprache übersetzt werden. Das Training für Übersetzer ist weiterer Schwerpunkt, da jedes tibetische Wort drei Bedeutungen hat (eine innere, eine äußere und eine geheime). Durch Übersetzung sollen auch rund 60 Bücher von Changchub Dorje über tibetischen Buddhismus, tibetische Medizin und Astrologie weiter überliefert werden können. Seit 2003 ge-

lingt es dem Shang Shung Institut Österreich, jährlich für drei bis vier Buchübersetzungen zu sorgen. Dabei wird größter Wert auf Genauigkeit gelegt. Kyung Lung – ein archäologischer Park in Westtibet – ist ein weiteres Ziel.

## Privatuniversität in London

Aktuelle Aufgabe von Oliver Leick ist es, in London ein neues Institut für tibetische Studien auf akademischer Ebene aufzubauen – ein Dreijahresprojekt aus seiner Sicht. Vor Ort wird er von Experten unterstützt. Oliver Leick pendelt derzeit oft zwischen London und der Oststeiermark – und natürlich zwischen den Kulturen.

## i INSTITUT

### Standort Gersdorf:

Der erste Stock des ehemaligen Schulhauses in Gschmaier ist Heimat des Shang Shung Instituts. Untergebracht sind hier das Büro, die Bibliothek, ein Gästezimmer und eine ständige Ausstellung von buddhistischen Statuen. Außerdem werden verschiedene Seminare und Kurse abgehalten.

Das Institut finanziert die Übersetzungen aus Spenden.

Der Dalai-Lama schätzt die Übersetzungsarbeit des Shang Shung Instituts.

[www.ssi-austria.at](http://www.ssi-austria.at)